



LETZTE NACHRICHTEN

WELT

Nachrichten in Kurzform:

- Berlin: Der Regierungssprecher verkündete, dass die Bundesregierung neue EU-Sanktionen gegen die North-Stream Pipelines unterstützt.
- Gaza-Konflikt: Ministerpräsident Netanjahu strebt die vollständige Kontrolle des Gazastreifens an. Großbritannien, Frankreich und Kanada drohten Israel Sanktionen ob der aktuellen Politik an.
- **Washington: Laut IWF müsse sich Europa zur Wohlstandssicherung neu erfinden.**
- Peking: Die „Loan Prime Rates“ wurden um jeweils 0,10% auf Allzeittiefs gesenkt (1 Jahr jetzt 3,10%, 5 Jahre 3,50%).

EUR

Deutschland: Auftragsbestand nimmt zu!

Der preisbereinigte Auftragsbestand im Verarbeitenden Gewerbe ist nach vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes im März 2025 gegenüber Februar 2025 saison- und kalenderbereinigt um 1,1 % gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat März 2024 stieg der Auftragsbestand kalenderbereinigt um 2,8 %.

EUR

EU senkt BIP-Prognosen

Die Eurozone wird laut EU-Kommission per 2024 ein mäßiges Wachstum in Höhe von 0,9% (zuvor 1,3%) ausweisen. Die Prognose für Deutschland lautet 0,0% (zuvor 0,7%).

Welt

Telefonat Trump/Putin ohne Durchbruch

Das Telefonat zwischen Trump und Putin hat keinen kurzfristigen Durchbruch gebracht. Mit dem vereinbarten Ablauf werden die Forderungen der Ukrainer und Europäer nach einer bedingungslosen Waffenruhe vor dem Auftakt von Gesprächen nicht erfüllt. Ein Sprecher der Bundesregierung teilte mit, die Europäer arbeiteten an harten Sanktionen. Trump lobte, dass Russland potenziell einer der wichtigsten Handels- und Wirtschaftspartner der USA sei. Putin habe großes Interesse, nach dem Krieg die Wirtschaftsbeziehungen mit den USA auszuweiten.

KOMMENTAR

[Kein Kommentar!](#)

[Kritisch und bemerkenswert](#)

[Auf unseren Spuren \(Reformen\)
Positiv und überfällig](#)

[Positiv](#)

[Keine Überraschung, auf den
Spuren des IWF](#)

[Trump konzentriert sich bereits
auf die Phase nach dem Krieg
\(Wirtschaft\), Europa will
Wirtschaftsbrücken weiter
zerstören \(Sanktionen\).
Wer zieht den „Kürzeren“?](#)

TECHNIK UND BIAS

Stand 06:03	NEW YORK	FAR EAST	BIAS
EUR-USD	1.1225 - 1.1280	1.1219 - 1.1251	Negativ
EUR-JPY	162.77 - 163.38	162.75 - 163.28	Neutral
USD-JPY	144.78 - 145.22	144.73 - 145.51	Positiv
EUR-CHF	0.9365 - 0.9397	0.9374 - 0.9384	Positiv
EUR-GBP	0.8409 - 0.8424	0.8405 - 0.8417	Neutral

Sie haben Interesse am Hellmeyer Report? Dann melden Sie sich jetzt unter www.netfonds.de an



DAX-BÖRSENAMEPEL

- Ab 21.150 Punkten
- Ab 22.140 Punkten
- **Aktuell**

MÄRKTE

DAX (Xetra)	23.934,98	+167,55
EURO STOXX50	5.451,27	+4,67
Dow Jones	42.792,07	+137,33
Nikkei	37.626,75 (06:08)	+128,12
CSI300	3.901,01 (06:08)	+23,86
S&P 500	5.963,60	+5,22
MSCI World	3.874,12	+10,83
Brent	65,54	+0,43
Gold	3.212,50	+1,50
Silber	32,18	-0,13

TV- UND VIDEO LINKS



[Neu: FTD Hellmeyer Der Woche KW 21](#)

[Neu: Smartes Geld Video mit Bernd Heller](#)

Märkte: DAX mit neuem Rekordstand – China senkt Prime Rates um 0,1% - D: Auftragsbestand nimmt zu! - Geplante Vereinbarungen zwischen EU und Großbritannien

EUR/USD eröffnet bei 1,1247 (06:00 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1177 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 144,77. In der Folge notiert EUR-JPY bei 162,84. EUR-CHF oszilliert bei 0,9382.

Märkte: DAX mit neuem Rekordstand – China senkt Prime Rates um 0,1%

An den Finanzmärkten wirkte sich die Herabstufung der Bonität der USA bisher nur kurzfristig belastend aus. Nach anfänglicher Schwäche erholten sich die Aktienmärkte. Der DAX markierte mit mehr als 24.040 Punkten ein neues Allzeithoch. An den Rentenmärkten kam es in den USA zu einem Renditerückgang um 0,05%. Die Schwäche des USD am Devisenmarkt war am Ende unausgeprägt. Gold als Währung ohne Fehl und Tadel konnte sich nur stabilisieren.

Das Telefonat zwischen Putin und Trump brachte keinen Durchbruch im Sinne der EU oder der Ukraine. Hinsichtlich der realen Lage des Konflikts vor Ort ist das nicht erstaunlich. Wie schon im ersten Telefonat thematisierte Trump das Thema der Wiederaufnahme der Wirtschaftsbeziehungen mit Russland erneut, während die EU Sanktionen erhöhen will, die bisher der EU nachweislich mehr schaden als Russland. Fokussieren sich die USA in Anerkennung der realen Lage vor Ort bereits auf die zukünftige Gestaltung der Beziehungen und Möglichkeiten zu und mit Russland? Ist das rationale Realpolitik? Was wäre dann die EU-Politik?

Dazu passt die Adresse des IWF an Europa: Laut IWF müsse sich Europa zur Wohlstandssicherung neu erfinden. *So ist es, Reformen und Realitätssinn sind unverzichtbar.*

China hat die „Loan Prime Rates“ um jeweils 0,10% auf Allzeittiefs gesenkt (1 Jahr jetzt 3,10%, 5 Jahre 3,50%). Das war überfällig und überraschte nicht.

Aktienmärkte: Late Dax +0,93%, EuroStoxx 50 +0,09%, S&P 500 +0,09%, Dow Jones +0,32%, NASDAQ 100 +0,09%.

Aktienmärkte in Fernost Stand 06:10 Uhr: Nikkei (Japan) +0,34%, CSI 300 (China) +0,62%, Hangseng (Hongkong) +1,29%, Sensex (Indien) +0,02% und Kospi (Südkorea) +0,25%.

Rentenmärkte: Die 10-jährige Bundesanleihe rentiert heute früh mit 2,58% (Vortag 2,59%), während die 10-jährige US-Staatsanleihe eine Rendite in Höhe von 4,46% (Vortag 4,51%) abwirft.

Devisenmärkte: Der EUR (+0,0067) gewann im Tagesvergleich gegenüber dem USD an Boden.

Gold (+1,50 USD) war wenig verändert. Silber gab gegenüber dem USD leicht nach (-0,18 USD).

Der Bitcoin notiert bei 105.600 USD (06:12 Uhr). Gegenüber der Eröffnung am Vortag ergibt sich ein Anstieg im Tagesvergleich um 1.880 USD.



Folker Hellmeyer

040 8222 67 - 234

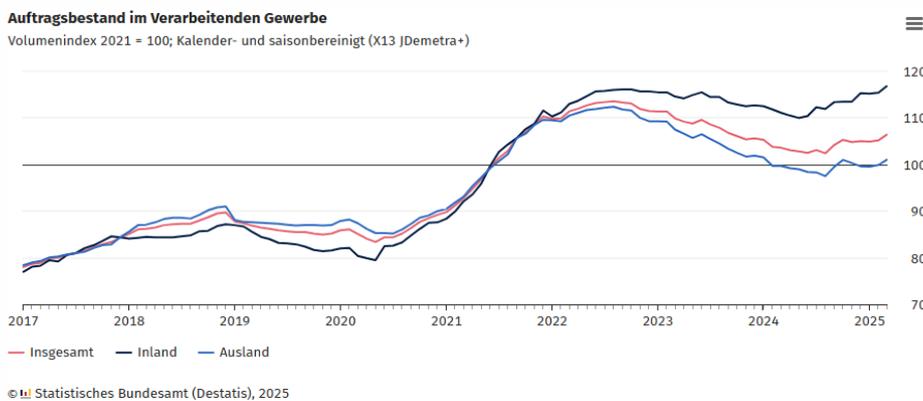
fhellmeyer@netfonds.de

Deutschland: Auftragsbestand nimmt zu!

Der preisbereinigte Auftragsbestand im Verarbeitenden Gewerbe ist laut Statistischem Bundesamt im März 2025 gegenüber Februar 2025 saison- und kalenderbereinigt um 1,1% gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat März 2024 nahm der Auftragsbestand kalenderbereinigt um 2,8% zu. Per März 2025 stieg die Reichweite des Auftragsbestands im Vormonatsvergleich auf 7,8 Monate nach 7,7 Monaten im Februar.

Der Anstieg des Auftragsbestands im März 2025 ist maßgeblich auf die Entwicklung in der Automobilindustrie (+3,7 % zum Vormonat) zurückzuführen. Auch der Anstieg im Sonstigen Fahrzeugbau (Flugzeuge, Schiffe, Züge, Militärfahrzeuge; +0,8%) wirkte sich positiv aus.

Die offenen Aufträge aus dem Inland stiegen im März 2025 gegenüber Februar 2025 um 1,2%, der Bestand an Aufträgen aus dem Ausland erhöhte sich um 1,1%.



Kommentar: Diese Entwicklung ist positiv. Die Grafik (rote Linie) belegt eine Bodenbildung mit leichter Aufwärtstendenz. Um diese positive Tendenz weiter zu forcieren, bedarf es Flankierung durch Reformpolitik. Das strukturelle Problem der deutschen Wirtschaft ist weiter ungelöst!

Geplante Vereinbarungen zwischen EU und Großbritannien

Das UK und die EU sind bereit, einen Verteidigungs- und Sicherheitspakt abzuschließen. Das UK erwägt eine Teilnahme am zivilen/militärischen EU-Krisenmanagement. Der Zugang britischer Unternehmen zu dem 150 Mrd. EUR Programm zur Wiederbewaffnung Europas unterliegt weiteren Verhandlungen.

Ein Jugendmobilitätsprogramm für Unter-30-Jährige soll das Reisen und Arbeiten zwischen dem UK und der EU erleichtern. *Kommentar: Positiv!*

In der Fischerei verlängern das UK und die EU den gegenseitigen Zugang zu Gewässern um 12 Jahre bis zum 30. Juni 2038. *Kommentar: Positiv!*

Man prüft die UK-Teilnahme am Strommarkt der EU, den das UK nach dem Brexit verlassen hatte. Im Jahr 2024 importierte das UK circa 14% des Stroms aus der EU und Norwegen. Das UK und die EU arbeiten an einer Verbindung ihrer Emissionshandelssysteme. Viele Unternehmen auf beiden Seiten fordern eine Verknüpfung der Kohlenstoffmärkte. *Kommentar: Macht Sinn und ist positiv!*

Das UK und die EU werden auf gemeinsame Lebensmittel- und Pflanzenschutzstandards hinarbeiten. Das soll den bürokratischen Aufwand verringern. Unnötige Grenzkontrollen sollen vermieden werden. Ein Veterinärabkommen wird dabei als zentrales Element positioniert. *Kommentar: Die geplanten Vereinbarungen stellen meines Erachtens zunächst keine „Rosinenpickerei“ des UK dar. Das Thema des 150 Mrd. EUR Militärprogramms ist diesbezüglich jedoch sensibel. Außenpolitische Interessen zwischen dem UK und EU können differieren, ergo besser nicht!*

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden

Eurozone: Verbraucherpreise weiter entspannt

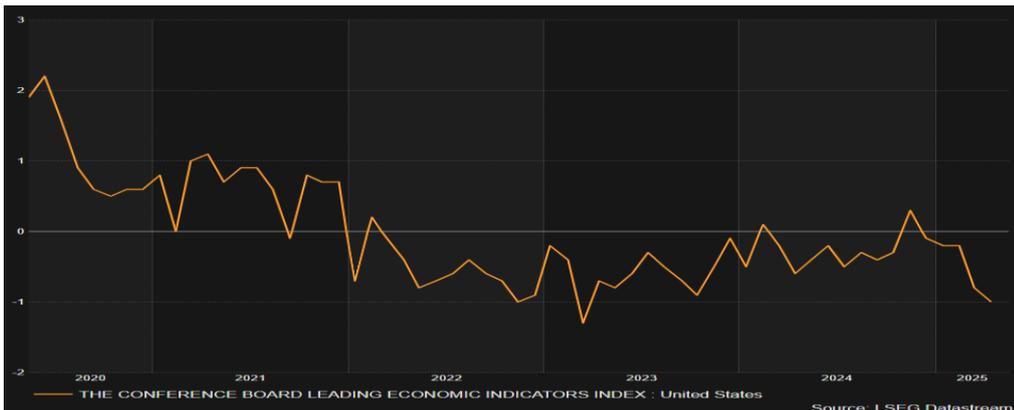
Gemäß finaler Berechnung der Verbraucherpreise der Eurozone kam es im Monatsvergleich zu einem Anstieg um 0,6% und im Jahresvergleich um 2,2%. Beides entsprach sowohl den vorläufigen Werten als auch den Prognosen. Im Jahresvergleich war es zudem wie im Vormonat (2,2%) der geringste Anstieg seit November 2022.

Die Kernrate der Verbraucherpreise stieg laut finaler Berechnung im Monatsvergleich um 1,0% und im Jahresvergleich um 2,7%. Beides entsprach sowohl den Prognosen als auch den vorläufigen Werten.

USA: Index der Frühindikatoren schwächt sich weiter ab

Der Index der Frühindikatoren nach Lesart des Conference Board sank per Berichtsmonat April im Monatsvergleich um 1,0% (Prognose -0,9%) nach zuvor -0,8% (revidiert von -0,7%).

Seit Februar 2022 kam es nur zweimal zu positiven Werten, per Februar 2024 (+0,1%) und per November 2024 (+0,3%). Diese Datenreihe passt definitiv nicht zu den BIP-Daten der letzten mehr als drei Jahre. „Food for thought!“



China: China senkt „Loan Prime Rates“ um jeweils 0,10%

Loan Prime Rates	Mai 2025	April 2025
Laufzeit 1 Jahr	3,00% (Allzeittief)	3,10%
Laufzeit 5 Jahre	3,50% (Allzeittief)	3,60%



Derzeit ergibt sich für den USD gegenüber dem EUR eine positive Tendenz. Ein Überschreiten der Widerstandszone bei **1,1510 – 1.1540** negiert das Szenario. Viel Erfolg!



LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
DKK	<u>Dänemark:</u> BIP (Q/J)	1.Q.	1,8%/4,4%	-./-	08.00	Hallo Berlin, schaut mal hin!	Gering
EUR	Leistungsbilanz saisonal bereinigt	März	34,3 Mrd. EUR	-.	10.00	Keine Prognose verfügbar.	Gering
EUR	Bauleistung (M)	März	-0,48%	-.	11.00	Keine Prognose verfügbar.	Gering
CAD	<u>Kanada:</u> Verbraucherpreise (M/J)	April	0,3%/2,3%	-0,2%/1,6%	14.30	Interessant!	Mittel
EUR	<u>Eurozone:</u> Erstschätzung Index des Verbraucher- vertrauens	Mai	-16,7	-16,0	16.00	Etwas besser? Weiter prekäres Niveau!	Mittel



Disclaimer

Wichtige Hinweise

Der Hellmeyer Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der Netfonds AG, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der Netfonds AG und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Hellmeyer Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Hellmeyer Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Hellmeyer Reports, die in dem Hellmeyer Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Hellmeyer Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Hellmeyer Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlage- möglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Hellmeyer Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

Netfonds AG
Heidenkampsweg 73
20097 Hamburg

Tel: +49 (0) 40 8222 67 - 0
Fax: +49 (0) 40 8222 67 - 100
E-Mail: info@netfonds.de
Website: netfonds.de

Vorstand: Martin Steinmeyer (Vors.), Peer Reichelt, Dietgar Völzke

Aufsichtsratsvors.: Klaus Schwantge

Registergericht: Registergericht: AG Hamburg, HRB-Nr. 12080
Ust.-Id.Nr.: Ust.-Id.Nr.: DE 209983608

Sie haben Interesse am
Hellmeyer Report?
Dann melden Sie sich
jetzt unter
www.netfonds.de an